

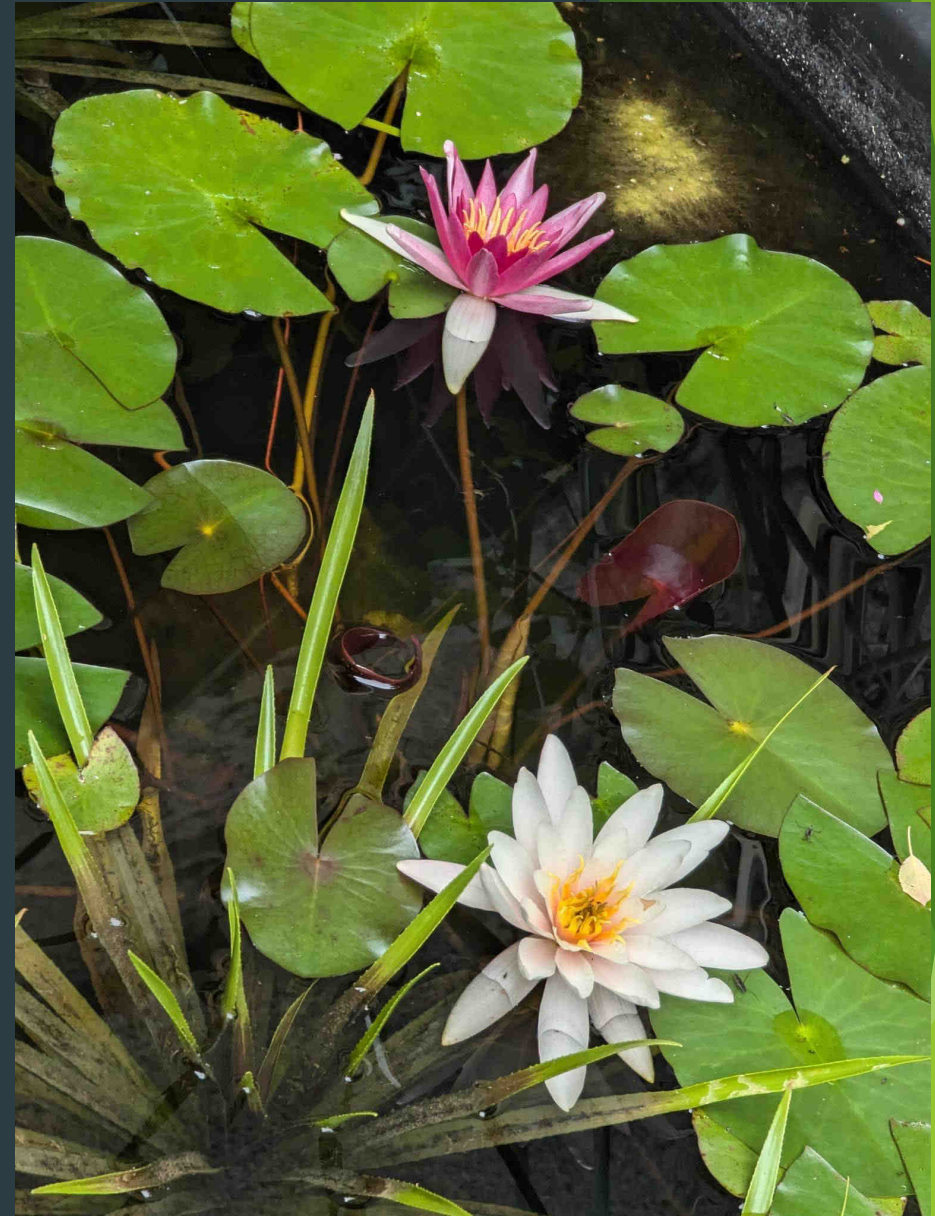


Campusnatur-Ranger

Der Halbjahresbericht // Juli-November 2024

Aufbau der Präsentation

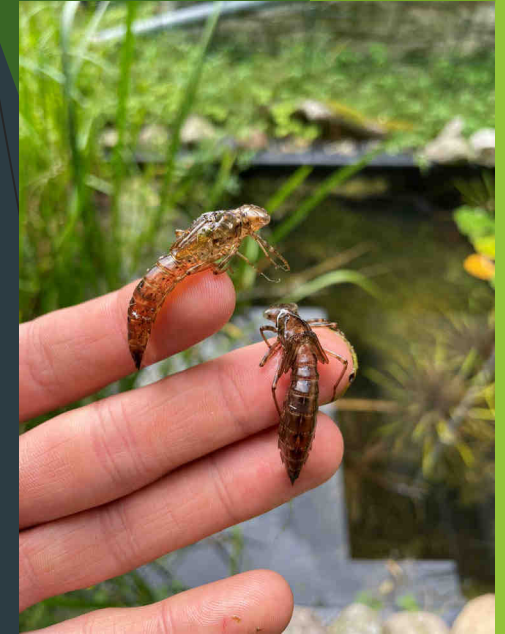
1. Aufgaben des Campusnatur-Rangers
2. Persönliche Qualifikation
3. verschiedene Arbeitsbereiche
4. Zusammenfassung
5. Zukunft



Aufgaben

„...in kleinem Rahmen Umweltbildung und Monitoring zu betreiben oder den Campus zu mehr Artenvielfalt weiterzuentwickeln, indem beispielsweise Sträucher gesetzt werden oder Flächen händisch gepflegt werden.“

- Potentialanalyse in Kooperation mit dem Animal Aided Design Büro.
- Gestaltungsmaßnahmen auf dem Campus (z.B.: Sträucher)
- Vermittlung der biodiversitätsfördernden Maßnahmen
- Monitoring im kleinen Rahmen
- 11 Monate (1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)
- ermöglicht durch Living Lab Förderung



Zu meiner Person - wer redet da eigentlich?

- Ausgebildeter Grundschullehrer mit Schwerpunkt Inklusionspädagogik
 - Naturpädagogik, Arbeit in verschiedensten pädagogischen Settings
- Seit 2021 ehrenamtlich bei der Initiative Blühender Campus
 - Totholzhecken
 - Schildgestaltung
 - Vernetzungsarbeit mit dem Bezirk, Institutionen und Naturschutz-Organisationen
 - Anzucht von Wildpflanzen
- Seit Ende 2022 Koordination Gemeinschaftsgarten Blätterlaube
- Interessen: Permakultur, Regenwassermanagement, Naturschutz & Klimaschutz
- Aktuell Weiterbildung als Natur- und Landschaftspfleger



Arbeitsbereiche

Anzuchtprogramm Wildpflanzen

Greifvögel

Nisthilfen

Blühflächen

Monitoring

Teiche

Recherche und Vernetzungsarbeit

Struktur und Biotopaufbau- und Pflege

Greifvögel (Waldkauz, Turmfalke und Co.)

Ziel: Artenspektrum erweitern, Greifvögel Populationen unterstützen, Arten etablieren, Pestkontrolle

- Bau von Greifvogel-Aufsitzstangen
 - Uni-interne Kooperationen aufbauen
 - Einbindung von Naturschutzgruppen und Naturschutzbehörde
-
- ▶ Welche Arten brauchen wir/ sind sinnvoll für das Habitat?
 - ▶ Wie gehen wir mit Giftködern um?



Anzuchtprogramm Wildpflanzen

... Auf Wunsch von Herrn Borsch mehr gebietsheimische Gehölze

Ziel: Anzucht von gebietsheimischen Wildpflanzen,
vorhandene Bestände erhalten, vergrößern und neu ansiedeln

Eine Gruppe Ehrenamtlicher engagiert sich für den Campus

- gebietsheimische Samen sammeln, anziehen und ausbringen
 - Zusammenarbeit mit der Dahlemer Saatgutbank
-
- ▶ Wie bekommen wir Erde?
 - ▶ Wo setzen wir Pflanzen aus?





Nisthilfen (Wildbiene bis Kohlmeise)

Ziel: Nisthilfen erfassen, neue schaffen und pflegen
natürliche Möglichkeiten ausbauen, Arten miteinander verbinden

- Analyse: was ist schon da?
 - Nistkästen für Vögel
 - Insekten-Nisthilfen
 - ungewollte Nisthilfen
 - Änderungen und Pflege der Bestände
 - Mit Material experimentieren
-
- ▶ Welche natürlichen Nistmöglichkeiten gibt es?
 - ▶ Welche sollten geschaffen werden?



Blühflächen

Ziel: Vielfalt erhalten und Monotonie verhindern, fortlaufende Analyse

- Bestimmte Pflanzen eindämmen
 - Freiflächen schaffen
 - Pflegeeinsätze artgerecht
 - Neue Flächen schaffen und Kooperationen ausbauen
-
- ▶ Welche Flächen benötigen mehr Pflege?
 - ▶ Wie können Pflegefirmen noch besser instruiert werden?



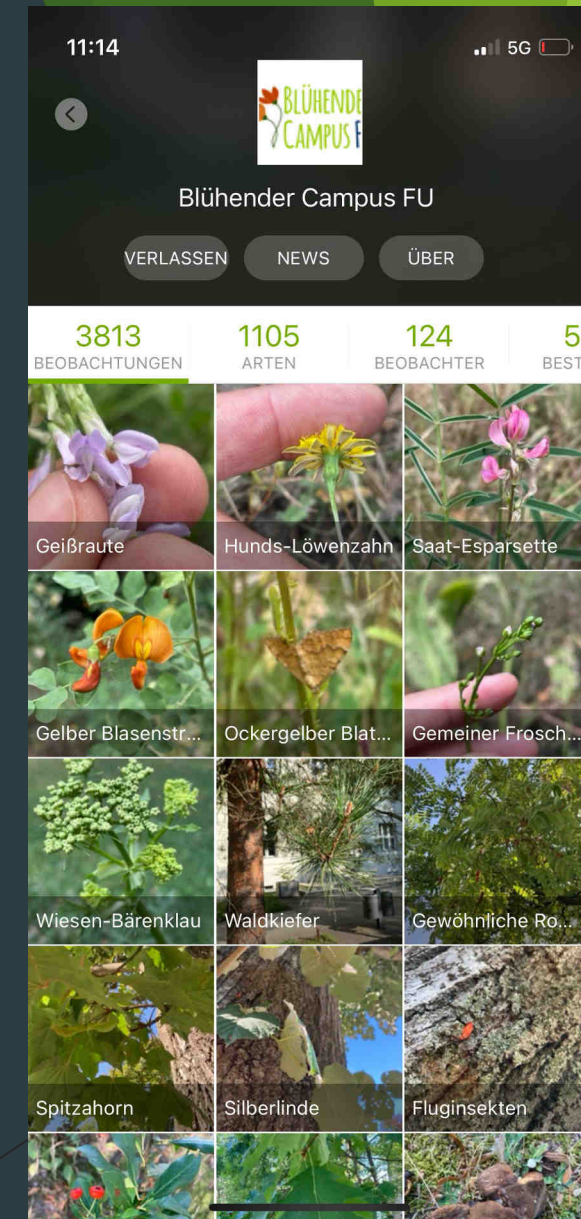




Monitoring

Ziel: Erfassung möglichst vieler Arten zur Planung von artspezifischen Förderungsmaßnahmen

- Spontanerfassung parallel zu Arbeiten auf dem Campus
 - Daten können Entwicklung der Flächen belegen
 - Genaues kartieren von Pflanzenarten -> Pflanzengesellschaften ableiten
 - Animal Aided Design -> Potentialanalysen
-
- ▶ Welche Möglichkeiten gibt es zur wissenschaftlichen Auswertung?
 - ▶ Wie können wir mehr Studierende/Mitarbeitende dafür gewinnen?
 - ▶ Bio-Blitz
 - ▶ Wissenschaftliche Arbeiten

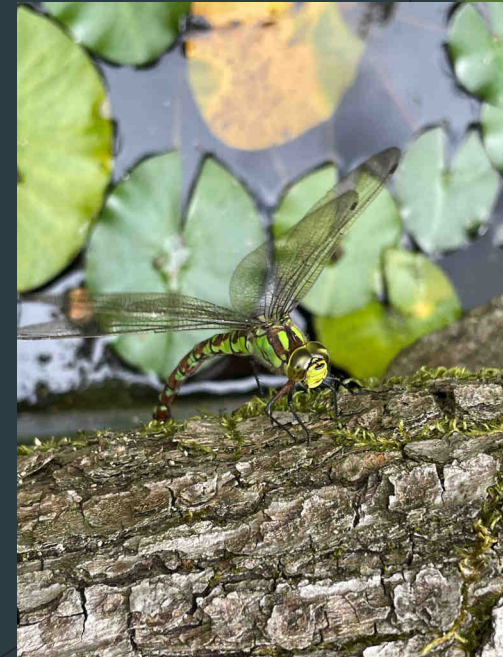




Teiche

Ziel: Gesunde Teiche auf dem Campus etablieren
„Quakender Campus“

- bestehende Teiche erfassen, pflegen und reparieren
 - Neue Teiche aufbauen
 - Stichwort „artgerecht“
 - Gattungsspezifisch arbeiten
 - Binsenjungfernteich
 - Regenwassernutzung mit Teichen verknüpfen
-
- ▶ Wie gehen wir mit Waschbären um?
 - ▶ Wie ist die Gesetzeslage zu öffentlichen Teichen?
 - ▶ Wo können neue Teiche entstehen?





Recherche/ Vernetzungsarbeit/ Bildungsarbeit

Ziel: Suche nach neuen Ansätzen, Studien, Weiterbildungsmöglichkeiten und Vernetzung mit dem Bezirk, Naturschutzinitiativen und Akteuren

- Kontakt mit Wissenschaft (Leibniz Institut, FU-Mitarbeitende)
 - Recherche nach relevanten Studien, Erfahrungen aus dem Naturschutz
 - Weiterbildung durch Fachliteratur
 - Treffen mit Menschen aus dem Bezirk (BUND, NABU, Nachbarschaftshäuser)
-
- ▶ Wie können wir den Bezirk, die Umgebung, Mitarbeitende etc. verbinden?
 - ▶ Wie wird die Kompetenz an der Uni übersichtlicher?



Struktur- und Biotopaufbau und Pflege

Ziel: Biodiversität abseits der Arten fördern = Strukturvielfalt!

- Lokale Ressourcen neu zusammensetzen als Struktur, Lebensraum
 - Totholzhecken, stehendes Totholz, Hummelnester, Erdhügel
-
- ▶ Wie können wir großflächig Strukturen aufbauen? (TA, Material, Kommunikation)
 - ▶ Brauchen solche Strukturen Schutz vor Vandalismus?
 - ▶ Welche Strukturen „funktionieren“ - welche nicht?





Zusammenfassung und Ausblick

- Anzuchtprogramm:
„Berliner Pflanzen“, Safe-space für seltene Arten
- Greifvögel:
Teil der Forschung, Beringung und Giftköder
- Nisthilfen:
Gebäude und Bäume, Sträucher und Boden
- Blühflächen:
10-30% für den Winter, Luzerne und Co. zu arbeitsintensiv für eine Person
- Monitoring:
1150 Arten nachgewiesen, AAD in Arbeit, mehr Vögel und Säugetiere
- Teiche:
Finanzierung von Renaturierung, Regenwasser
- Recherche und Vernetzungsarbeit:
BANU/Weiterbildung, gut vernetzt, BerNA in die Lehre
- Struktur- und Biotopaufbau und Pflege:
Material (Holz, Sand, Steine, Pflanzen) vor Ort belassen, Schutz der Strukturen

Zukunft

2. Halbjahr und langfristige Denkanstöße

Waschbär vs. Amphibien - ein echtes Problem?

Zisternen Wasser nutzen // Teichrenaturierung & Neuaufbau?

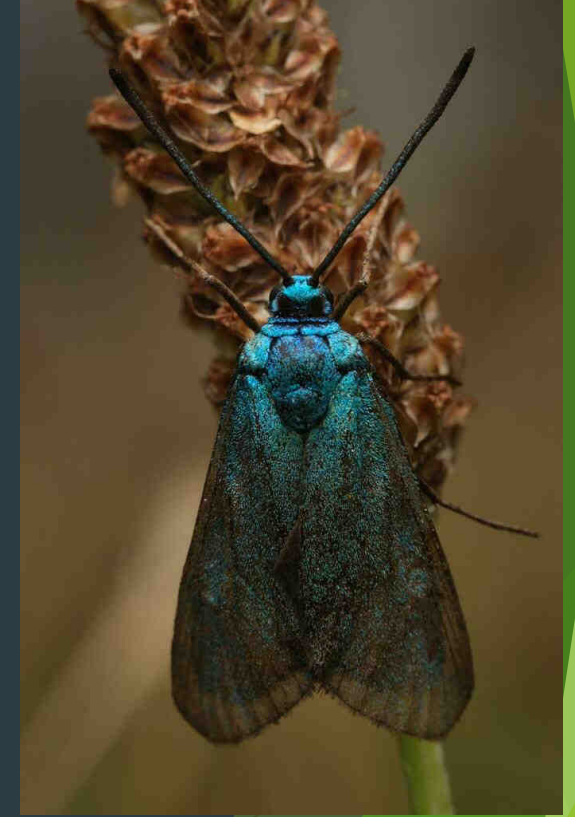
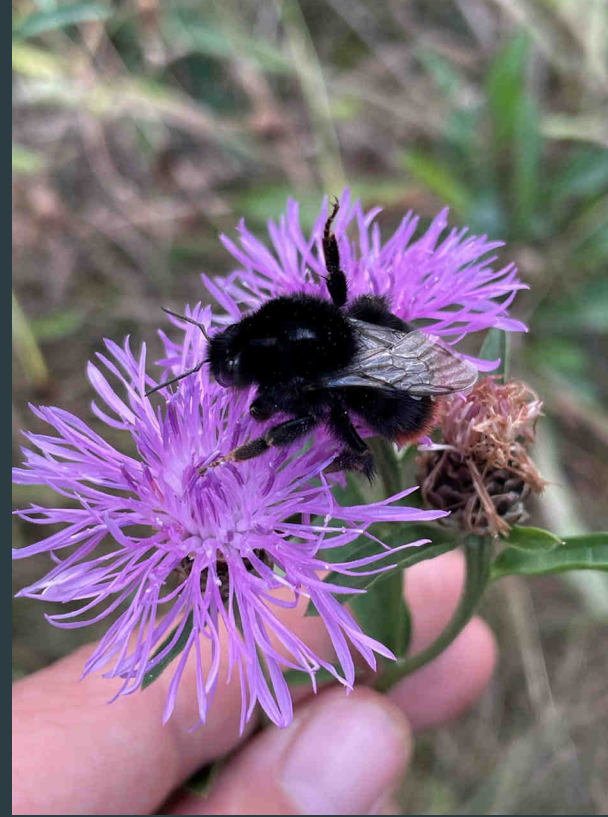
Identifikation mit der Campus Wildnis

Natürliche Sukzession

Gestaltungsfläche „Berliner Pflanzen“

CO² Bindung in den Wiesenflächen / regenerative Landwirtschaft

Danke für eure Aufmerksamkeit!



©Alexis